

Editorial



Foto: Goldrenette

Liebe Leserinnen und Leser,

diese neue Ausgabe 37 unserer Fachzeitschrift DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT beschäftigt sich mit der ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung. Mit den §§ 37b und 132d SGB V hat der Gesetzgeber am 1.4.2007 den individuellen Leistungsanspruch auf eine „spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)“ in das Sozialgesetzbuch eingeführt. Den ambulanten Diensten der deutschen Hospiz- und Palliativlandschaft kommt im flächendeckenden Ausbau der häuslichen Palliativversorgung eine hohe Bedeutung zu. Um alle Betroffenen gut zu versorgen, sind dabei ihr multiprofessioneller Ansatz und die enge Zusammenarbeit der Leistungserbringer der allgemeinen und der spezialisierten Palliativversorgung unverzichtbar.

So befassen sich die Fach- und Projektartikel dieser neuen Ausgabe der Fachzeitschrift mit zentralen Bestandteilen der ambulanten Palliativversorgung wie Multiprofessionalität, Vernetzung, Ehrenamtlichkeit

etc. und fragen nach den Entwicklungsmöglichkeiten in der Versorgung und Begleitung von Betroffenen. Neben den organisationalen Aspekten wird auch die Entwicklung eines ambulanten Hospizes in die SAPV anhand eines konkreten Beispiels nachgezeichnet.

Wie immer wünschen wir Ihnen sach- und fachgerechte Anregungen aus den Artikeln für Ihre eigene ambulante Arbeit vor Ort und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
Ihre

Dr. Birgit Weihrauch
für den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Dr. Paul Timmermanns
für den hospiz verlag



Dr. Birgit Weihrauch



Dr. Paul Timmermanns